

Rother Wanderführer Azoren 2019

Update August 2023

Um einen ungehinderten Wegverlauf zu garantieren, sind nachfolgende Textpassagen aktualisiert:

Infoteil

Anreise: Direktflüge ab Frankfurt bieten saisonal SATA Azores Airlines und Lufthansa direkt nach São Miguel. TAP fliegt ganzjährig mit Zwischenstopp in Lissabon. Über dieses Drehkreuz kommt man täglich weiter nach Faial, São Miguel und Terceira, mehrmals wöchentlich auch nach Pico und Santa Maria. Für alle anderen Inseln benötigt man meist eine Zwischenübernachtung. Ryanair bietet einen saisonalen Flug ab Nürnberg sowie Verbindungen ab dem Festland nach São Miguel bzw. nach Terceira. Im Sommerhalbjahr gibt es viele saisonale Flüge diverser Airlines von zahlreichen Metropolen Europas. Dreh- und Angelpunkt aller Anreisen ist in aller Regel immer die Insel São Miguel. Vereinzelt enden Flüge auch auf Terceira. Darüber hinaus gibt es eine tägliche Verbindung nach Madeira sowie mehrere Nordamerikaverbindungen.

Wer in Lissabon umsteigt: Achten Sie auf ausreichende Umsteigezeit, da sonst Ihr Gepäck unter Umständen erst mit Folgeflügen auf die Azoren weiterbefördert wird. Vermischt man mehrere Anbieter auf getrennten Tickets kann man dadurch schnell Flüge verlieren. Vergessen Sie auch nicht, Ihre Flüge rechtzeitig zu prüfen, denn es kommt immer wieder zu kurzfristigen Änderungen, insbesondere bei TAP.

Schiffsverbindungen: Das ganze Jahr über gibt es eine gute Schiffsverbindung der Atlanticoline zwischen Faial, Pico und São Jorge (Triângulo), im Sommer über Graciosa bis Terceira. Im Herbst und Winter sind die Verbindungen eingeschränkt. Schiffsverbindungen zwischen den Inselgruppen gibt es seit 2020 keine mehr.

Unterkünfte: Über den Archipel verteilt gibt es eine Vielzahl an Unterkünften auf jedem Preisniveau. Generell wird zwischen verschiedenen Kategorien unterschieden. Die Hotels sind mit zwei bis fünf Sternen klassifiziert. Alle Anlagen sind von der Größe her aber überschaubar und modern nach internationalem Standard eingerichtet. Darüber hinaus gibt es eine Reihe teils noch bewirtschafteter Quintas. Dieses Angebot reicht vom prunkvollen Herrenhaus bis zu Ferien auf dem Bauernhof. Die Preise liegen meist über dem Hoteldurchschnitt, aber das Flair ist es in jedem Fall wert. Der komplette Privatmarkt vom Apartment über Ferienhäuser bis zur kleinen Anlage wird unter der Kategorie Alojamento Local (AL) geführt. Rund 3.500 gibt es inzwischen. Dazu zählen auch einige Hostels, oft in den größeren Ortschaften. Für einen individuellen Aufenthalt empfiehlt sich ein Ferienhaus. Hier muss man sich allerdings meist selbst versorgen und ein Mietwagen ist bei vielen Objekten wegen der Lage dringend notwendig. Grundsätzlich muss jede Vermietung gemeldet und zertifiziert sein. Reine Privatzimmer unter der Hand sind grundsätzlich illegal.

Für Rucksacktouristen bieten sich die Campingplätze an, da wildes Campen eigentlich nicht erlaubt ist. Viele Plätze wurden in den vergangenen Jahren modernisiert. Die Wahl richtet sich also ganz nach dem Ferienbudget.

Literatur: Drei empfehlenswerte Karten: zunächst das 2019 veröffentlichte 2er Kartenset »Azoren« von Freytag & Berndt im Maßstab 1:50.000 (ISBN 978-3-70791-794-9) mit allen Straßen- und Wanderwegen sowie eine gleichnamige Autokarte in 1:50.000. Auch der Kompass-Verlag hat ein für Wanderer empfehlenswertes 2er-Set Wanderkarten »Azoren« von 2019 im Maßstab 1:50.000 (ISBN 978-3-99044-267-8). In den Turismos vor Ort bekommen Sie zur einfachen Orientierung kostenlose Faltkarten mit hilfreichen Stadtplänen.

Azoren-Reiseführer und Literatur: Michael Bussmann: »Azoren«, Michael Müller 2022 (ISBN 978-3-96685-053-7); Susanne Lipps: »Azoren«, DuMont Verlag 2023 (ISBN 978-3-61600-702-1); Lutz Kolbe: »InselTrip Azoren«, Reise Know-How 2022 (ISBN 978-3-83173-439-9).

Weitere Informationen zur Pflanzenwelt enthalten der ausgezeichnete Guide »Flora of the Azores« von Hanno Schäfer (ISBN 978-3-82361-792-1) sowie das Buch »Azorenflora« von Andreas Stieglitz (ISBN 978-3-8334-0888-5).

Tour 1 - Baía do Tagarete

Der Weg ab WP 4 ist nun betoniert. Am Ende des Wegs befindet sich ein Aussichtspunkt mit Schaukel.

Tour 5 - Von Santo Espírito nach Santa Bárbara

Der Weg durch Azenha ist nun ab dem Abzweig an WP4 asphaltiert.

Tour 8 - Von Vila do Porto nach Praia Formosa

An WP 4 trifft man nun an eine Betonstraße.

Der Küstenwanderweg ab WP6 am Forte ist nun offiziell gesperrt. Man steigt nun am Forte wieder einen Pfad nach oben, trifft oben an eine Weide und geht auf den Antennenmast zu. Schließlich trifft man an die Straße nach Praia. Dieser nach rechts folgen, am Aussichtspunkt vorbei und unterhalb des Aussichtspunkts der ersten Straße rechts hinab folgen.

Tour 10 - Caldeira das Sete Cidades

Der Weg ab WP 5 hinab an den See ist inzwischen betoniert.

Tour 16 - Janela do Inferno

Neuer Tourstart: Wir starten am kleinen **Picknickplatz (1)** von **Remédios** und folgen am Parkplatz links der Dorfstraße hinab. Im Zentrum an der Bushaltestelle nach rechts wenden und sofort rechts die Rua do Caminho do Mato hinauf. Ab einem Wasserhaus setzt sich ein Fußweg fort. Nach 5 Min. an der Wegegabelung rechts auf dem Erdweg weiter, die Hauptstraße **(2) überqueren und dem** Betonfahrweg folgen. Weitere 15 Min. später wenden wir uns genau am tiefsten Punkt **(3)** der Straße nach rechts auf einen Erdweg.

Änderungen auch im Bereich des Janela do Inferno: ... 10 Min. später gehen wir an einem weiteren **Aquädukt** geradeaus weiter taleinwärts (nicht über die schmale Brücke gehen). Schon gleich erreichen wir das »Höllfenster« **Janela do Inferno (5, 1.15 Std.)**. Auf der anderen Bachseite kehren wir zum Aquädukt zurück, gehen durch den »Durchschlupf« darunter hindurch und auf der linken Talseite talauswärts. Nach einem Wasserhaus an der Wegegabelung geradeaus weiter. Bald queren wir ...

Tour 17 - Lagoa do Fogo

Der Weg am See darf nicht mehr genutzt werden. Die Tour ist nicht mehr durchführbar.

Tour 18 - Von Água d'Alto zum Lagoa do Fogo

Der Wegabschnitt ab WP10 durch das Tal ist nach einem Unwetter 2023 momentan gesperrt und nur unter viel Mühe bis WP13 passierbar. Am besten man startet bei WP2 und geht ab WP10 geradeaus auf der Straße zum WP 2 zurück.

Tour 20 - Von Faial da Terra nach Água Retorta

Der Wegabschnitt zwischen WP 4 und WP7 ist 2023 im Service aber passierbar. Offiziell ist der Weg gesperrt, aber man kommt gut durch.

Tour 22 - Pico da Vara

Der Aufstieg ab Algarvia ist nicht mehr möglich und auch in Teilen untersagt. Der neue Einstiegspunkt liegt am Casa da Guarda. Anfahrt über Santo António de Nordestinho: Am westlichsten Ende von Santo António (Ortsteil Eira Velha) gegenüber dem Miradouro da Borda da Ladeira die Dorfstraße hinauf (Schild: Pico da Vara). Nach 50 m rechts halten, gleich wieder rechts und sofort am Parkplatz links abbiegen. Die Straße geht in eine holprige Schotterpiste über. Nach der Brücke über die Schnellstraße an der Gabelung auf der mittleren Piste bleiben. Dieser Piste weitere 1,8 km immer hinauf folgen bis ans neue Besucherzentrum.

Ab dem neuen **Besucherzentrum (1, Casa da Guarda Florestal)** folgen wir an der Wandertafel dem Schotterfahrweg weiter hinauf und wenden uns nach 150 m an einem Wasserspeicher auf den rechten Weg steil nach oben. Wir passieren ein Rodungsgebiet und folgen stets dem Hauptweg. Nach 15 Min. erreichen wir ein weiteres Rodungsgebiet. Unmittelbar nachdem rechts ein Forstweg abzweigt, verlassen wir den Hauptweg und folgen rechts durch eine Zählstation einem alten **Fußsteig (2)** hinauf. Er führt nun lange Zeit über einen dicht bewaldeten Bergrücken mit hohen Sichel-tannen mal mehr mal weniger steil aufwärts. Der Untergrund ist meist sehr feucht und erfordert gutes Schuhwerk. Nach insgesamt 1.40 Std. lichtet sich der Bestand. Der Weg verschmälert sich zu einem gut ausgetretenen Pfad, der über zwei Holzstege führt. Schließlich erreichen wir den Höhenweg und gehen zunächst links weiter. Schon nach der nächsten Rechtskehre haben wir schließlich den Gipfel des **Pico da Vara (3)** erreicht (1.55 Std.).

Anschließend kehren wir auf demselben Weg zurück zum **Ausgangspunkt (1)**. Alle anderen Fußwege im Hochland waren 2022 offiziell gesperrt.

Tour 23 - Vom Salto do Cavalo zum Pico da Vara

Der Aufstieg ab dem Salto do Cavalo ist nicht mehr möglich und auch in Teilen untersagt. Vgl. Tour 22.

Tour 24 - Vom Ribeira dos Caldeirões nach Achadinha

Der Abstiegsweg ab dem Naturpark Ribeira dos Caldeirões ist unpassierbar. Man beginnt nun an der Kirche in Achadinha, Igreja de Nossa Senhora do Rósario (5). Der Weg endet dann auch dort als Rundweg.

Der Weg ist 2023 im Service und offiziell gesperrt, aber man kommt durch. An einigen Stellen steht das Gras allerdings etwas höher.

Tour 25 - Alminhas de Achadinha

Der Abstiegsweg nach WP2 über die Brücke ist gesperrt. Man bleibt auf dem Hauptweg. Nach der Bachquerung folgt dann zunächst der Abzweig nach links hinauf an den Grasweg, der über die beschriebene Tour ins nächste Tal bis an den Salto da Farinha führt. Anschließend kehrt man bis an den Abzweig zurück und geht dann links talauswärts weiter. Schon gleich zweigt ein Weg rechts ab, der an den Poço Azul hinab führt. Auch von hier kehrt man an den Hauptweg zurück und geht talauswärts gemäß der Beschreibung weiter.

Ohne den Stichweg zum Salto da Farinha bleibt man auf dem Hauptweg und nimmt gleich den beschilderten Abzweig zum Poço Azul.

Tour 26 - Von Fenais d’Ajuda zum Ribeira da Salga

Tourbeschreibung neu: Vom Vorplatz der **Igreja de Nossa Senhora da Ajuda (1)** folgen wir der Straße nach Osten hinab und wenden uns nach 150 m an der Gabelung mit Tränke nach links. Diese Stichstraße führt uns zu einem **Picknickplatz (2, 15 Min.)**. Hier wandern wir zunächst links weiter. Die Straße geht bald in einen Erdweg über und schlängelt sich vor bis zur Landspitze, wo wir in kurzer Abfolge auf die imposanten **Aussichtspunkte José Furtado** und **Vera Cruz (3)** treffen. Anschließend kehren wir zum Picknickplatz **(2)** zurück (40 Min.).

Hier wenden wir uns nach links und erreichen über eine steile Betonstraße den **alten Hafen (4)**. Oberhalb des Lochfelsens am Damm steigen wir über Holzstufen den Hang hinauf. Wir folgen dem bequemen Grasweg landeinwärts und erreichen weiter oben schließlich ein Feld. Hier am rechten Rand am Schilf entlang weitergehen bis wir oben auf einen Schotterweg treffen. Auf ihm links weiter bis zum **Miradouro da Rocha (5, 1.10 Std.)**. Das letzte Stück ist wieder asphaltiert.

Ein steiler Betonweg setzt sich in die Bucht hinab fort. 40 m nach der Bachquerung in der ersten Kehre verschwindet ein leicht zu übersehender Pfad rechts im Unterholz (wer dem Betonweg hinab folgt trifft auf den **Wasserfall** Cascata do Homem am **Ribeira da Salga**). Der alte Fischerpfad zieht sich anfangs recht steil teils über Steinsteufen auf dem Bergrücken nach oben, verflacht sich dann und führt schließlich als ein von Holzgeländern gesäumter Serpentinpfad über viele Treppenstufen hinab zur Ruine der **Moinho do Félix (6)** mit dem darunter liegenden Wasserfall **Cascata do Teófilo**.

Der Weiterweg führt auf der rechten Bachseite unter Sichelbäumen talaufwärts. Nach 5 Min. folgt der Stichweg hinab zum **Wasserfall** Cascata da Gruta. Auf dem Hauptweg weiter erreichen wir gleich dahinter der Abzweig zum **Naturpool** Poço da Truta mit Kaskade. Ein Treppenstufenweg führt ab dem Abzweig wieder nach oben und trifft schließlich oberhalb einer Felsquelle auf die Hauptstraße. Hier rechts weiter und nach 150 m an der Kreuzung am Ortseingang von **Lomba de Baixo (7)** erneut rechts (2.10 Std.). Im Ort dann geradeaus auf dem Hauptweg bleiben. Am Ortsende führt die Straße hinter der Kirche wieder hinauf und mündet in eine Querstraße **(8)**.

Hier wenden wir uns nach links und vor dem Picknickplatz dann nach rechts. Wir wandern ins Tal des Ribeira do Mato da Cruz hinab, den wir auf einer **Holzbrücke (9)** queren. Der einstige Hauptverbindungsweg führt in 5 Min. wieder nach Fenais d’Ajuda hinauf. Hier wenden wir uns zwei Mal nach rechts und gehen dann immer geradeaus abwärts zurück zum **Ausgangspunkt (1)**.

Tour 28 - Von Lomba da Maia nach Maia

Der Weg nach WP3 über das Tal vom Ribeira do Preto ist 2023 im Service. Grundsätzlich kommt man durch. Man kann ab dem Aussichtspunkt aber auch einfach der Straße folgen bis WP4.

Tour 32 - Porto Formoso - Ladeira da Velha

Der Weg ab WP3 zu WP4 ist 2023 im Service. Man kommt aber bis an die Ruine und das Wasserbecken gut durch. Problematisch ist nur ein 2022 neu gebauter Teilabschnitt, der hinter der Ruine beginnt und bis an WP5 führt. Dieser Teil ist etwas überwachsen und an einer Stelle abgebrochen. Auch hier käme man mit etwas Mühe durch.

An WP5 trifft man auf den Miradouro do Furado und einen 2022 errichteten Aussichtspunkt. Der Miradouro da Ladeira da Velha befindet sich an WP6.

Tour 33 - Montanha do Pico

Neue Aufstiegsregelung: Für die Besteigung müssen Sie sich am Casa da Montanha am Einstiegspunkt anmelden und nach der Tour auch wieder abmelden. Der Aufstieg ist nur mit einem dort ausgegebenen handygroßen GPS-Ortungsgarät gestattet und kostet Eintritt. Im Sommer ist die Station 24h, von Oktober bis Ende April nur tagsüber besetzt. Es dürfen nur maximal 160 Personen zeitgleich am Berg sein (im Sommer lange Wartezeiten möglich - Reservierung teils über 14 Tage im voraus nötig!).

Tour 38 - Vom Miradouro da Terra Alta nach Piedade

Touränderung: ... Auf der Zufahrtsstraße geht es wieder nach oben. Nach 5 Min. wenden wir uns bei der ersten Gelegenheit nach links. Die Nebenstraße endet schließlich unten am Meer; dahinter setzt sich ein Fußweg fort. Dieser uralte Küstenverbindungsweg führt über Stock und Stein entlang der untersten Begrenzungsmauer entlang, verläuft zumeist sehr bequem und endet schließlich nachdem man die Ponta das Trombetas passiert hat nach Min an der **Badestelle (11) von Calhau** (3.10 Std.).

Links am Meer entlang geht es weiter zum **Hafen (12)**. Hier folgen wir der Dorfstraße hinauf und biegen nach 150 m links ab (Caminho de Cima da Rocha). Nach 5 Min. folgen wir dem ersten Sträßchen (**13**, Canada do Morgado) rechts hinauf. Oben an der Straße dann links weiter bis ins **Zentrum (14) von Piedade**.

Tour 40 – Ponta da Ilha

Touränderung: ... Nun beginnt der anspruchsvolle alte **Fischerweg** entlang der Küste über äußerst schroffes, scharfkantiges Gestein. Am besten sucht man sich seinen eigenen Weg durch die Lavamassen, immer mit genügend Abstand zur Abbruchkante. Einzelne Wegmarkierungen helfen uns. Nach 50 Min. kommt ein Weg von rechts herab. 150 m weiter entlang der Küste erkennen wir ein einzelnes, rotes Hausdach oberhalb der Küste (3.05 Std.). Davor wenden wir uns von der Küste ab, folgen Steinstufen den kurzen Abhang hinauf und treffen auf eine Straße (**10**). Hier gleich links am Haus vorbei weiter und von nun an dem alten Küstenverbindungsweg entlang der untersten Natursteinmauer folgen bis zur **Baía de Engrade (11)** mit Picknicktisch. An den Betonstufen weiter hinab. Der Wanderweg folgt immer der untersten Natursteinmauer und führt für kurze Zeit als ausgetretener Pfad durch niederes Buschwerk weiter. An einer Natursteinmauer entlang gelangen wir schließlich zum bewohnten **Farol da Ponta da Ilha (12)**. An der Abwasserleitung wenige Schritte nach links und dann wie bei einer Schnitzeljagd immer den Wegzeichen durch die schroffe Lavalandschaft um den Leuchtturm herum folgen. Dahinter treffen wir auf den Caminho do Farol, der links zum **Ausgangspunkt (1)** zurückführt.

Tour 41 - Rund um Calheta de Nesquim

Tourverlauf neu: Wir starten an der **Igreja de São Sebastião (1)** in **Calheta de Nesquim** und folgen der steilen Dorfstraße gen Nordosten hinauf. Nach 10 Min. Anstieg wenden wir uns in die Rua da Feteira de Baixo **(2)** nach rechts, die ins untere **Feteira** hinab führt. Genau in der Senke folgen wir der ersten Straße nach rechts. Sie geht am Meer in eine Schotterpiste über und führt in einem weiten Bogen an eine Badestelle am **alten Hafen (3, Portinho)** hinab.

Eine steile Zufahrtsstraße führt wieder hinauf. 50 m oberhalb des Picknickgeländes wenden wir uns nach links und gleich danach an der Adega Vieira rechts hinauf (Schild Sackgasse). Mit dem letzten Haus geht die Straße in einen alten Saumpfad über. Er mündet nach 5 Min. in einen Erdweg, dem wir links weiter nach oben folgen. Im oberen Feteira überqueren wir die Dorfstraße und folgen weiter dem Saumweg durch den Wald hinauf. An der alten Schule treffen wir schließlich an die **ER 1 (4, 50 Min.)**.

Hier wenden wir uns nach links. Nach 250 m, unmittelbar nach Kilometerstein 49, folgen wir einem Fußpfad rechts in den Wald. Er mündet nach 5 Min. in **Fetais** in eine Querstraße. Hier nach links und 5 Min. später nach Haus Nr. 27 dem Erdweg landeinwärts folgen. Nach 15 Min Aufstieg erreichen wir einen Querweg **(5)**. Hier links weiter. Der Weg führt nun wieder abwärts und quert nach 10 Min eine Straße. Geradeaus folgen wir dem Feldweg hinab und treffen schließlich wieder im Ortsteil **Cascalheira** an die Dorfstraße **(6)**. Hier rechts weiter und nun immer geradeaus. Nach 10 Min. geht die Straße mit dem letzten Gebäude in einen alten Karrenweg über. Er mündet nach 200 m in einen Querweg. Wir gehen zunächst links weiter und folgen nach 25 m sofort wieder einem alten Fußpfad links hinab an die **ER 1 (7, 2 Std.)**.

An der Hauptstraße links halten. 25 m nach Kilometerstein 51 wenden wir uns nach rechts und folgen sofort nach 10 m, noch vor der Garage, rechts einem alten Fußpfad. Nach 10 Min. treffen wir auf einen Feldweg und gehen links weiter. Wir verlassen ihn nach 5 Min. nach rechts (Schild: Vigia) und folgen dem gerölligen Pfad zu einem **Walbeobachtungsposten (8)**. Dahinter geht es ein kurzes Stück sehr steil durch Weinfelder abwärts. Unten an der Straße dann nach rechts (2.30 Std.).

Um den Friedhof herum schwenkt der Weg dann zurück und führt nun an der Küste entlang. Nach 15 Min. gehen wir an einem Funkmast rechts hinab zur Windmühle **Moinho do Mourricão**. Hier lohnt ein Abstecher zu den Naturschwimmbecken **Poça das Mujas (9)**. Am Picknickplatz, unterhalb der Windmühle und des alten Spielplatzes, verlassen wir das Gelände durch ein kleines Holztor. Das letzte Stück zurück zum Hafen verläuft entlang der Felsenküste (Markierungen beachten. So kommen wir wieder zurück zum **Ausgangspunkt (1)**).

Tour 43 - Monte da Guia und Monte Queimado

Touränderung: Ausgangspunkt ist der **Parkplatz (1)** am **Museum** der alten Walverarbeitungsfabrik. Links an dem Museum vorbei folgen wir dem Pflasterweg, passieren das Museum **Casa dos Dabney** und erreichen kurz dahinter das **Aquarium**. Ab hier setzt sich ein Fußpfad oberhalb der Küste fort. Er endet am **Miradouro do Neptuno (2)**, Achtung: Absturzgefahr an der Klippe). ...

Tour 44 - Rund um Ribeirinha

Tourverlauf neu: Wir starten mit unserer Wanderung an der **Kirchenruine (1)** von **Ribeirinha** und folgen zunächst der Dorfstraße 15 Min. lang vorbei an zwei Heilig-Geist-Kapellen durch den Ort in Richtung Horta. Wo es wieder nach oben geht an der Gabelung auf dem linken Weg bleiben. Oben an der Hauptstraße **EN 1** wenden wir uns nach links auf den Betonweg hinter der Leitplanke. Wir passieren den unspektakulären **Miradouro do Ribeiro Seco (2)**. 150 m weiter und hinter der Kurve verlassen wir die Hauptstraße und steigen rechts anfangs sehr steile Holzstufen empor. Oben treffen wir auf einen Grasweg und folgen ihm links. Am Waldrand geht es nun auf einem Fußpfad 20 Min. lang bergauf bis wir in einer Kehre wieder eine Straße **(3)** erreichen.

Auf ihr links weiter. An der Gabelung nach 200 m halten wir uns zunächst links und erreichen nach 5 Min. den **Miradouro do Cabeço das Pedras Negras (4)**. Dann kehren wir zur Gabelung zurück und folgen links dem eben verlaufenden Höhenweg (Schild: Espalhafatos). Nach 15 Min. führt die Piste wieder leicht hinab. Hier zweigt

rechts über Holzstufen ein Waldweg **(5)** ab. Der alte Verbindungsweg leitet uns hinab an die Hauptstraße **EN 1**. Schräg gegenüber setzt sich der Fußweg fort. Schließlich erreicht der Karrenweg wieder eine Straße **(6)**.

Hier nach rechts und nach 75 m bei zwei Sitzbänken links auf den Pflasterweg, vorbei an der Fonte do Valado. Dahinter queren wir den Fahrweg und folgen schräg gegenüber dem schmalen alten Fußweg steil hinauf. Oben an der Straße rechts weiter zum **Miradouro da Ribeirinha (7, 2.15 Std.)**. 200 m weiter verlassen wir die Straße und folgen hinter einem Holzgatter einem Fußweg rechts in den Wald hinab. Wieder an der Straße dann rechts weiter und vor zur Ruine des beim Erdbeben 1998 zerstörten **Leuchtturms (8) von Ribeirinha (2.35 Std.)**. Vorsicht: Nicht die Absperrungen überklettern!

Vom Leuchtturm zurück, folgen wir in der ersten Kurve dem Bretterzaun nach links. Hier beginnt ein äußerst steiler Stufenweg durch den Wald. (Wer Probleme mit steilen Abstiegen hat, folgt gleich hinter der Kurve der Schotterpiste nach links und nach 10 Min. dem Feldweg scharf links zurück Richtung Küste.) Unten am Erdweg wenden wir uns nach links und erreichen bald den **Porto da Boca da Ribeira (9, 2.55 Std.)** mit Badestelle, Grill und WCs. Auf der anderen Bachseite steigen wir die Straße hinauf. Nach den ersten beiden Serpentinaen folgen wir am ersten Feld links einigen Holzstufen nach oben und dahinter dem Stacheldrahtzaun am Weiderand entlang. Der Trittpfad führt in weitem Bogen oberhalb der Küstenlinie um die Weide herum und trifft nach 20 Min. wieder auf die Straße. Hier links hinauf nach Ribeirinha. An der Dorfstraße **(10)** schließlich rechts zum **Ausgangspunkt (1)**.

Tour 47 - Von der Caldeira nach Cedros

Touränderung: Ausgangspunkt ist wie bei Tour 57 beschrieben die Wendepatte am **Aussichtspunkt** der **Caldeira (1)**. Von hier aus folgen wir zunächst demselben Weg Richtung Cabeço Gordo und bleiben stets auf der gut ausgetretenen Trittspur am inneren Caldeirarand **(2)**, bis wir nach insgesamt 45 Min. die scharfe Kurve der Straße **(3)** erreichen.

Ab hier wandern wir nun aber auf der Straße im Zickzack den Westhang der Caldeira hinab und passieren dabei den Abzweig zur Serra da Feteira. ...

Tour 52 - Fajã de Além

Der Weg ab WP 6 bis zur Hauptstraße wurde betoniert.

Tour 54 - Fajãs do Norte

Variante 1 ist überwachsen.

Touränderung: ... Nach den letzten Häusern geht es in Serpentinaen wieder auf einer bequemen Piste nach oben. Gleich in der ersten Rechtskehre folgen wir geradeaus einem Fischerpfad ins Unterholz (Tafel: Pontas). Er führt in 20 Min. nach **Fajã das Pontas (8)**. Rechts oberhalb des Hafens erreichen wir den Hauptweg (Variante nach links). Wir folgen dem steilen Betonweg rechts hinauf an die Fahrpiste. Wenige Schritte rechts liegt der **Miradouro da Linda (9)**.

Für Rückweg folgen wir dem gut ausgebauten Fahrweg hoch bis an eine Wendepatte **(10, 3.25 Std.)**. Ab hier auf der Straße ...

Tour 55 - Von Biscoitos nach Fajã Grande

Touränderung: ... einen roten Schotterweg **(2)**. Geradeaus folgen wir dem gepflasterten alten Hohlweg. Nach 50 m am Abzweig geradeaus weiter (Variante nach links). Bald erreichen wir erste Quelfassungen. Dahinter setzt sich nur noch ein Trittpfad fort. Bald bietet sich ein herrlicher Blick auf Fajã Grande. Der folgende Steilabstieg über Steinstufen ist äußerst exponiert und gefährlich. Nach einem ersten Wasserhaus müssen wir ein feuchtes Yamsfeld queren. Es folgen ein natürlicher Lochfelsen und weitere Wasserhäuser. Schließlich erreichen wir das Ende der Fahrstraße. Nun immer geradeaus in den Ort **Fajã Grande (3)**. Bei Haus Nr. 70 führt uns ein schmaler Betonweg hinab ans Meer zum **Campingplatz (4)** und ...

Tour 56 - Von der Serra do Topo nach Fajã dos Cubres

Tourverlauf neu: ... Wir bleiben aber geradeaus auf dem Hauptweg, der kurz danach nach links schwenkt und ab einem Aussichtspunkt immer geradewegs auf **Fajã da Caldeira de Santo Cristo** zuhält. Mit Erreichen der ersten Häuser bleiben wir zunächst bis zum Besucherzentrum auf dem Hauptweg geradeaus. Dort wenden wir uns am Brunnen nach rechts und gehen vor zur Küste. Am Ende dieses Wegs am Brunnen erreichen wir nach links hinter dem Steinwall direkt das Zentrum bei der Kirche **(6)** (2.10 Std.). Der gesamte Ort ist seit 1984 Naturschutzgebiet – daher bitte peinlichst darauf achten, keinen Müll zurückzulassen! Rechts führt ein Abstecher auf einem klar erkennbaren Pfad über den äußeren Steinwall der Lagune bis vor zur Öffnung zum Meer hin (30 Min. hin und zurück).

An der Kirche vorbei wandern wir aber geradeaus weiter an einer Steinmauer entlang. An der gleich folgenden Gabelung nach rechts. An einer Infotafel vor den Bootshäusern geht es wieder landeinwärts und an einem Gezeitenbrunnen vorbei zum Hauptweg hoch. Auf diesem wenden wir uns nach rechts, kommen so direkt an die Lagune und passieren hier eine Steilwand auf einem betonierten Abschnitt. Kurz danach führt ein **Erdweg (7)** links zur Steilwand hoch (Schild: Parkplatz), an deren Fuß der Eingang zur Höhle **Furna do Poio** liegt (von außen nur als kleines Loch im Basaltfels zu erkennen, innen aber mit kleinem See).

Als nächstes passieren wir **Fajã dos Tijolos (8)** mit Gezeitenbrunnen (2.30 Std.). Der Hauptweg führt inzwischen an der winzigen Siedlung vorbei. Es folgt ein kurzes Anstiegsstück und nach 20 Min. **Fajã do Belo (9)**, inzwischen zu einem kleinen Luxus-Touristen-Resort komplett umfunktioniert. Vor 100 Jahren lebten hier über 100 Menschen.

Unmittelbar danach überqueren wir den Ribeira do Belo (Brücke) und nach 20 Min. den Ribeira do Ferro (Brücke). Dahinter stoßen wir bald auf eine Wendeplatte ...

Tour 58 - Serra do Topo - Fajã dos Vimes - Fajã de São João

Variante: Alternativweg über Loural 2° (Teilstrecke 840 m, 15 Min.): An der Straße (11) durch Loural 3° links hinauf bis zur Ermida de Nossa Senhora do Livramento in Loural 2° (15 Min.). Hier kann man aus der Tour aussteigen oder mit dem zweiten Teil beginnen, indem man gen Osten die Straße hinab geht und an (11) an einer Wandertafel auf die Fortführung der Haupttour trifft.

Touränderung: ... Der Fahrweg endet an der Wendeplatte in **Fajã dos Bodes (7)**, 2.45 Std.). Ein Erdweg führt ab hier weiter nach Osten und schnell aus dem Ort hinaus.

Nach 10 Min. erreichen wir das zum Touristen-Resort umfunktionierte **Fajã do Cavalete (8)** und queren den Ribeira do Cavalete mit seinem Wasserfall auf einer Hängeseilbrücke. Von nun an wird es steiler und der mühsame Aufstieg nach Loural beginnt. Nach 15 Min. passieren wir eine gesicherte Hangrutschung. Es folgt nach 20 Min. das tief eingeschnittene Tal des **Ribeira dos Cedros (9)** mit einem Nebenlauf. Nochmals 25 Min. später öffnet sich der Wald und das Ende des Aufstiegs ist erreicht **(10)**, 4.05 Std.). An einem großen Steinblock wenden wir uns flach nach rechts und kommen in 15 Min. an die Straße durch **Loural 3° (11)**, 4.25 Std.). Wer in Loural »aussteigt«, geht hier links hinauf (Variante). Ihr folgen wir rechts ...

Tour 61 - Fajãs und Mata da Serreta

Variante entfällt

Tourverlauf neu: Vom **Miradouro do Raminho (1)** folgen wir zunächst der Hauptstraße nach Süden und wenden uns nach gut 50 m nach links auf einen alten **Fußweg**, der im Wald nach oben führt. Kurz nachdem eine Stromleitung kreuzt, gehen wir an der ersten Gabelung rechts weiter. Gleich nach wenigen Minuten gabelt sich der Weg erneut und wir bleiben links. So erreichen wir schließlich eine kleine **Lichtung (2)**. Hier folgen wir geradeaus dem Hauptweg. Der uralte Verbindungsweg gewinnt gemütlich an Höhe. Bei der einzigen Gabelung unterwegs rechts auf dem Hauptweg bleiben. 15 Min. später erreichen wir wieder eine **Straße (3)**. Ihr folgen wir nun links hinauf, bis eine **Schotterpiste (4)** quert (50 Min.).

Dort wenden wir uns nach rechts und gehen nach gut 10 Min. bei der ersten Gabelung **(5)** erneut rechts. In 20 Min. führt uns dieser Weg zur Hauptstraße **EN 1 (6)** hinunter. Hier links weiter und nach 150 m bei den ersten Häusern von À Vila dann rechts auf einen Erdweg (Canada da Fajã). Nach gut 5 Min. treffen wir auf einen Querweg, dem wir rechts am Waldrand entlang folgen. Unter uns liegen die Weiden der **Fajã da Serreta**.

Wir passieren eine Viehtränke und ein paar Minuten später eine zweite. Gleich dahinter nehmen wir bei der Gabelung **(7)** den rechten Hauptweg. Er schlängelt sich im Auf und Ab weiter durch den Wald und endet an einer Parkplatzafläche unterhalb eines Steinkreuzes. Linker Hand liegt der **Grill- und Campingplatz (8)** von Raminho mit einem kleinen ehemaligen Walausguck. Auf der Schotterpiste geht es nun rechts zum **Ausgangspunkt (1)** zurück.

Tour 62 - Von Serreta zum Pico da Lagoínha

Touränderung: Am nördlichen Ortsende von **Serreta (1)** folgen wir bei der Bushaltestelle dem schmalen Canada do Farol hinab (Schild: Farol). Nach 10 Min. passieren wir einen Aussichtspunkt und gehen weiter geradeaus hinab zum **Leuchtturm (2)** mit Picknickplatz. Gut 5 Min. später erreichen wir auf der Landzunge einen kleinen Aussichtspunkt oberhalb der **Ponta do Queimado (3)**. Dahinter führen Stufen zur alten Hafenplattform hinab, einem beliebten Angelplatz viele Meter über dem Meer.

Anschließend kehren wir auf der Straße wieder zurück. 50 m vor dem Leuchtturm **(2)** folgen wir links einem Pfad in den Wald. Er windet sich bald entlang der Küstenlinie nach oben. Nach 25 Min. steigen wir rechts hoch zur **Ermida de Nossa Senhora dos Milagres**. Hier links weiter und sofort nach 25 m rechts dem alten Karrenweg folgen. Nach 200 m an der Gabelung links halten. Schließlich treffen wir auf einen Erdweg und gehen rechts durch den Wald bis zur Hauptstraße **EN 1 (4)** hinauf (1.20 Std.).

Ihr folgen wir zunächst nach links, biegen aber nach 150 m bereits wieder rechts auf eine Piste ab. Sie führt weiter im Wald nach oben und endet nach 20 Min. an einem Querweg **(5)**. Diesem nun 10 Min. nach rechts folgen bis er auf eine Straße **(6)** trifft. Auf ihr geht es zunächst nach links. Nach gut 100 m folgen wir am Wanderparkplatz einem Erdweg links hinauf. Er knickt bald nach rechts ab und dahinter gleich wieder scharf nach links. Nach kurzem Aufstieg wenden wir uns auf Höhe eines Eisentors links auf einen Waldweg ...

Tour 65 - Místérios Negros

Tourverlauf neu: ... auf dem Weg verschwindet in der zweiten Rechtskurve linker Hand ein Trittpfad **(5)** hinter einem Holzgatter im Unterholz der Sichelbäume (Infopunkt 7). Der Waldpfad führt im dichten Zickzack durch Baumstämme am Waldrand hinauf bis zur Höhenmarke des **Pico da Cancela (6)**, 1.30 Std.).

Dahinter wendet sich der Pfad nach links. Nun gilt es auf Wegzeichen an den Bäumen zu achten. 5 Min. nach dem Höhenmesspunkt wendet sich der Weg vom Weideland ab und führt als nun wieder breiter Waldweg abwärts. Weitere gut 5 Min. später verlassen wir den alten Forstweg und wandern links auf einem Pfad entlang einer alten Natursteinmauer weiter. Mehrmals wechselt der Pfad die Mauerseite und endet schließlich an einer Straße **(7)**. Auf dieser dann ...

Tour 70 - Von Praia de São Mateus nach Carapacho

Touränderung: ... Hier nach links und nach 70 m gleich wieder scharf rechts auf einen Feldweg, der entlang der Küste in Richtung Süden führt. Nach 10 Min. erreichen wir eine Gabelung. Wir bleiben zunächst halblinks auf dem Hauptweg, der bald endet und sich als Holztreppe zum Kraterrand hin fortsetzt, bis er an der **Fonte da Rocha (7)** endet. Anschließend kehren wir zur Gabelung zurück und folgen nun dem Grasweg links hinauf. Schließlich stoßen wir an einer Viehsammelstelle wieder auf die Hauptstraße **(8)**, der ...

Tour 71 - Volta à Caldeira

Variante: Caldeira-Höhenweg und Schwefelhöhle (Teilstrecke 5 km, 2 Std.): 100 m nach dem Viehgatter unterhalb des Aussichtsturms und noch vor einer offenen Zisterne führt ein versteckter Abstiegsweg vom Kraterrand in den Caldeiragrund hinab (Einstieg kann durch Weidedraht zu sein). In 10 Min. kommen wir aus dem Wald und gehen weglos links um den vor uns liegenden Hügel herum. Am Parkplatz an der Wendeschleife zur Straße hochsteigen und durch eine Steinpforte über unzählige Holzstufen zur Höhle Furna do Enxofre hinab. Zurück an der Wendeschleife folgen wir rechts einem Fußweg entlang der Steinmauer. Wir passieren einen verlandeten See und erreichen das Picknickgelände im Parque da Caldeira. Links von den Grillhütten beginnt hinter dem Centro de Divulgação, ein Fußweg, der in Serpentina hinauf bis zu einer Steinmauer führt. Dahinter links weiter auf dem eben verlaufenden Grasweg. Nach 150 m rechts entlang der Steinmauer nach oben steigen. Oben am Weideweg rechts durchs Eisentor und weiter am Kraterrand steil hinauf. Der gesamte Caldeirahang ist offenes Weideland; direkter Kontakt zu Kühen ist garantiert! Mehrfach müssen je nach Weidebelegung Zäune überstiegen werden. Im Südosten erreichen wir den höchsten Punkt. Ab hier freier Blick über Carapacho. Danach folgen mehrere Sammelzisternen. Auf der Westseite treffen wir beim grünen Eisentor wieder auf den Caldeirarundweg. Dahinter auf dem Rundweg rechts und sofort links auf dem Hinweg zurück nach Luz.

Tourverlauf neu: Am zentralen **Dorfplatz in Luz (1)** folgen wir der Rua da Igreja zur Kirche und knicken dahinter links ab. Nun geht es stets geradeaus den Hang hinauf. Die Straße geht oben ab einer Tränke in einen alten Saumweg über, der sich bald verschmälert und immer steiler wird. Die steilsten und erodierten Stellen kann man rechts neben dem Fahrweg im Wald auf einem Trittpfad umgehen. Oben treffen wir schließlich auf den **Caldeira-Rundweg (2, 30 Min.)**.

Auf ihm geht es nun rechts um den Krater herum weiter. Sofort münden am grünen **Eisentor** von links unser Rückweg ein. Bald überblicken wir den südlichen Teil von Graciosa und erkennen am Horizont auch die Nachbarinseln Faial, São Jorge, dahinter Pico und später dann auch Terceira. Nach 25 Min. auf dem Rundweg passieren wir den **Miradouro do Carapacho (3)** und 30 Min. später den **Miradouro da Praia (4)**. Weitere 15 Min. später führt genau da wo eine Stromleitung kreuzt ein Holztreppe nach links zum Kraterrand hinauf. Oben wenden wir uns nach links zur **Furna da Maria Encantada (5)**. Hinter der Lavaröhre befindet sich ein versteckter Aussichtspunkt auf das Innere der Caldeira mit Rastmöglichkeit **(1.45 Std.)**.

Ab dem Lavagang folgen wir dem Pfad am äußeren Kraterrand gegen den Uhrzeigersinn an der Messstation vorbei für 10 Min. weiter bis zu einem hölzernen **Aussichtsturm (6)**. Wir verbleiben auf dem Grasweg und gelangen durch ein Weidegatter auf eine Weide (100 m weiter zweigt links die Variante ab). Nach 5 Min. auf der Weide treffen wir auf einen Feldweg. Auf ihm wenden wir uns rechts hinab und treffen hinter dem Eisentor wieder auf unseren Hinweg.

50 m weiter rechts beginnt gleich der Abstieg **(2)** zurück nach Luz zum **Ausgangspunkt (1)**

Tour 73 - Von Beira Mar hinauf zur Serra Branca

Touränderung: Vom Picknickplatz in **Beira Mar (1)** folgen wir zunächst der Straße hinauf in Richtung ER 1. Nach gut 5 Min. wenden uns unterhalb einer hohen Natursteinmauer scharf nach links auf einen Feldweg ab. Er mündet nach gut 5 Min. in einen Erdweg **(2)**. Auf diesem 50 m links weiter und dann, noch vor dem Feld, rechts dem alten grasüberwachsenen Karrenweg bis zu einem alten **Dreschplatz (3)** an der Hauptstraße folgen (25 Min.). Auf der anderen Seite setzt sich der Saumweg fort. Nach wenigen Minuten treffen wir wieder auf eine

Straße. Am Viehpferch folgen wir ihr für 25 Min. nach rechts bis an ihr Ende **(4)**. Links setzt sich ein Erdweg fort. Bei der nächsten Verzweigung **(5)** nach gut 5 Min. der Straße nach rechts folgen (nach links führt später unser Rückweg zurück). Nach wenigen Minuten erreichen wir eine schmale Betonstraße **(6)**. Sie führt nach links extrem steil zur **Serra Branca** mit den Windrädern hinauf (1.15 Std.). Oben angekommen, wenden wir uns vor dem Tor zum Windpark halb rechts auf einen Feldweg **(7)** ab. Wer mag, kann zunächst noch den **Caldeirinha-Krater** umrunden.

Der Weiterweg führt etwas unterhalb des Kraterweges nach Norden. Wo er an der Nordseite steiler wird, wenden wir uns durch eine Viehsperre nach rechts und folgen einer Trittspur. Teils über Holzstufen erreichen wir den ockerfarbenen **Tanque Velho (8)**. Auf dem Erdweg geht es rechts hinauf vorbei an einem Wasserhaus bis an die Betonstraße zum Windpark.

Hier treffen wir wieder auf unseren Aufstiegsweg **(6)**. Zunächst den Betonweg queren und auf der Straße bis zur Verzweigung **(5)** zurück. Dort folgen wir halb rechts dem Schotterweg, der uns geradewegs in das verlassene Ruinendorf von **Fajã (9)** führt (1.55 Std.). Wir überqueren ...

Tour 80 - Fajã do Conde

Variante ist ab dem Aufstieg aus dem Flusstal überwachsen.

Tour 81 - Ponta da Caveira

Variante ist überwachsen.

Tourverlauf neu: ... an einem **Grillplatz (3)** endet (20 Min.). Bis hierher kann man auch mit dem Auto fahren. Hier setzt sich nun ein alter Steinstufenweg fort, auf dem wir uns bei einer ersten Gabelung sogleich nach links wenden. Dahinter beginnt ein schmaler Fischerpfad. Er führt nach 5 Min. auf eine Wiese, wo sich der Pfad kurz verliert. Am rechten unteren Ende steigen wir den Begrenzungszaun. Dahinter setzt sich der zunehmend steile Fischerpfad fort und führt direkt an die Landspitze **Ponta da Caveira (4)**. Über Steinstufen geht es hinab ans Meer mit einer Reihe imposanter, bunter Felsformationen (40 Min.). Vorsicht: Die letzten Meter des Weges sind abgebrochen!

Auf demselben Weg kehren wir zurück und gehen hinauf nach **Caveira (1)**. ...